

Fortdauer der Lederknappheit. — Steigerung der Ersatzsohlenerzeugung.

N. Berlin, 7. Aug. (Priv.-Tel.) Eine offizielle Korrespondenz schreibt uns: Vielfach war angenommen, daß infolge der vermehrten Rinderschlachtungen, die zur Beschaffung der Fleischzulage während der letzten Monate erforderlich waren, auch mehr Leder für die Schuhwaren der Zivilbevölkerung zur Verfügung gestellt werden könnte. Dabei ist zunächst zu berücksichtigen, daß die Zurichtung der Häute bis zu ihrer Verarbeitung als Leder auch unter Anwendung des beschleunigten Verfahrens der Kriegszeit einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten erfordert. Es können mithin die aus den vermehrten Schlachtungen hervorgegangenen Ledermengen gegenwärtig noch garnicht zur Verfügung stehen. Es ist aber auch schwerlich anzunehmen, daß ein nennenswerter Teil davon für die Schuhwaren der Zivilbevölkerung Verwendung finden kann. Begreiflicherweise nimmt der Bedarf der Heeresverwaltung bei der Länge des Krieges nicht ab, sondern zu, und infolgedessen ist an eine Steigerung der Erzeugung von Schuhwaren für den privaten Bedarf nicht zu denken. Mit dieser Tatsache wird die Bevölkerung zu rechnen haben, und es kann daher nicht eindringlich genug empfohlen werden, den Verbrauch an Schuhwaren auf das denkbar geringste Maß einzuschränken. Auch für Ausbesserungen werden in Zukunft größere Mengen von Leder nicht zur Verfügung gestellt werden können, da ein großer Teil der in den Bekleidungsämtern entstehenden Lederabfälle von der Heeresverwaltung selbst zur Instandhaltung von Schuhwerk Verwendung findet.

Die Ersatzsohlengesellschaft führt nahezu die gesamten ihr überwiesenen Abfälle dem Schuhmachergewerbe zu und verarbeitet selbst nur einen sehr geringen Teil für Ersatzsohlen. Bei dieser sich jedenfalls noch steigenden Lederknappheit wird in der kommenden Zeit die Herstellung von Ersatzsohlen eine immer größere Bedeutung gewinnen. Es liegt inzwischen eine Reihe wertvoller Erfahrungen vor, die die Herstellung von Ersatzsohlen in neue Bahnen gelenkt haben. Die Erzeugung hat inzwischen eine außerordentliche Steigerung erfahren. Bis Ende Juni waren insgesamt 8,8 Mill. Paare Ersatzsohlen hergestellt, im Juli allein wurde die Erzeugung auf 5 Mill. gebracht, und bis zum Oktober hofft man monatlich 7 Mill. Paare fertigstellen zu können. Es ist also damit zu rechnen, daß trotz der steigenden Lederknappheit die Zivilbevölkerung mit brauchbaren Sohlen versorgt werden wird, so daß Verlegenheit nicht zu befürchten ist.